Einleitung

Und Gott sprach: Seht da, ich habe euch gegeben allerlei Kraut, das sich besamt, auf der ganzen Erde und allerlei fruchtbare Bäume, die sich besamen, zu eurer Speise, und allem Getier auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das da lebt auf Erden, daß sie allerlei grünes Kraut essen. Und es geschah also. Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. (1. Mose 1, 29-31)

Gottes gute Schöpfung ist gefährdet. Natürliche Ressourcen sind begrenzt, die Aufnahmekapazität der Erde für Schadstoffe nicht unendlich. Nie verbrauchten Menschen mehr Ressourcen. Nachhaltigkeit ist in aller Munde, und durch die außerordentlichen Wettervorkommnissen in jüngster Vergangenheit ist die Frage nach den sog. Nachhaltigkeitszielen aus Unternehmen und Organisationen nicht mehr wegzudenken.

Ziel 1: Armut in jeder Form und überall beenden
Ziel 2: Ernährung weltweit sichern
Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen
Ziel 4: Hochwertige Bildung weltweit
Ziel 5: Gleichstellung von Frauen und Männern
Ziel 6: Ausreichend Wasser in bester Qualität
Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie
Ziel 8: Nachhaltig wirtschaften als Chance für alle
Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
Ziel 10: Weniger Ungleichheiten
Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden
Ziel 12: Nachhaltig produzieren und konsumieren
Ziel 13: Weltweit Klimaschutz umsetzen
Ziel 14: Leben unter Wasser schützen
Ziel 15: Leben an Land
Ziel 16: Starke und transparente Institutionen fördern
Ziel 17: Globale Partnerschaft

Nachhaltigkeit im Diakonischen Werk

Auch das Diakonische Werk hat sich auf den Weg gemacht und übernimmt seit langer Zeit Verantwortung. Seit mehr als 40 Jahren bildet der Recyclinggedanke die Grundlage für die Arbeit der Umwelt-Werkstätten. Heute nehmen wir in der nachhaltigen Berufsbekleidung eine Vorreiterrolle ein.

In vielen weiteren Bereichen hält die Nachhaltigkeit ganz selbsverständlich Einzug. Wie können wir den bereits beschrittenen Weg nun weiter verfolgen? Welche der Ziele wollen wir in den Fokus nehmen auf dem Weg zur sozial-ökologischen Transformation? Was kann unser Beitrag sein? Und was sind überhaupt die Nachhaltigkeitsziele, die sog. Sustainable Development Goals (SDGs)?

Als Bestandteil der Agenda 2030, welche am 25. September 2015 von 193 Staats- und Regierungschefs auf dem Gipfeltreffen der Vereinten Nationen in New York verabschiedet wurde, sind die 17 SDGs Zielsetzungen für eine weltweite nachhaltige Entwicklung.

Es geht dabei um die Bekämpfung von Armut, Hunger und Ungleichheiten, die Stärkung der Selbstbestimmung der Menschen, um Geschlechtergerechtigkeit, um ein gutes und gesundes Leben und die Förderung von Wohlstand für alle, um die nachhaltige Gestaltung von Lebensweisen weltweit, um die Bekämpfung des Klimawandels, um die Bewahrung von Menschenrechten. Mit dem Vertrag verpflichten sich die Staaten, verantwortungsbewusst mit den endlichen Ressourcen umzugehen, damit heutige und künftige

Generationen weltweit ein Leben in Würde – entsprechend ihrer Bedürfnisse – führen können.

Der Erfolg dieses „Weltzukunftsvertrages“ hängt von uns allen ab. Wir alle sind gefragt. Jede und jeder macht einen Unterschied. Je mehr mitmachen, umso eher gelingt es, eine nachhaltigere Welt zu schaffen.

Um uns als Werk diesen Herausforderungen zielführend stellen zu können macht es Sinn, nicht gleich alle 17 Ziele in den Blick nehmen zu wollen. Für einen gelingenden Auftakt sehen wir uns einzelnen Zielen verpflichtet, die oftmals in Wechselwirkung mit anderen stehen. Gemäß unserem Auftrag **„Wir übernehmen Verantwortung“** fängt Nachhaltigkeit bereits bei uns selbst an (Nachhaltigkeit von Arbeitsmitteln, Berufskleidung, Mobilität, Energie etc.). Wir wollen Standards definieren, Handlungshilfen an die Hand geben und ein werksübergreifendes Nachhaltigkeitskonzept entwickeln.

Nachhaltigkeit geht uns alle an. Wir verpflichten uns im täglichen Tun, Entscheidungen bewusst im Sinne der Klimafreundlichkeit zu treffen, sei es bei der Bürorbeit, bei Konsum, Produktion oder der Anschaffung von Wirtschaftsgütern. Wir übernehmen Verantwortung für unser Tun. Hierfür bilden die Nachhaltigkeitsziele den für uns verbindlichen Rahmen.

Nachhaltigkeit konkretisiert sich in den Dimensionen unserer diakonisch-unternehmerischen Arbeit: Nachhaltigkeit verwirktlicht sich in der fachlichen Qualifiziertheit, muss und kann wirtschaftlich verantwortlich darstellbar sein und ist theologisch zu reflektieren. Im Alltag sind unterschiedliche Perspektiven und Interessen in Ausgleich zu bringen.

Zum **christlichen Selbstverständnis** gehört neben der Bewahrung der Schöpfung auch der verantwortungsvolle Umgang mit endlichen Ressourcen und dem Zugang zu ihnen für möglichst viele Menschen.

Nachhaltigkeit und eine **gerechte Gesellschaft** gehören eng zusammen. Unsere Herausforderung liegt darin, Benachteiligung, Ausbeutung und Menschenrechtsverletzungen keinen Raum zu bieten (z. B. soziale und ökologische Aspekte entlang von Lieferketten).

„Leave no one behind“ als Grundsatz der Agenda 2030 unterstützt uns in unserem sozialen Auftrag. Er ist Ansporn und Motivation, Nachhaltigkeit als Änderung unseres Lebensstils zu verstehen, um zukünftigen Generationen eine lebenswerte Perspektive zu bieten. Wir verstehen Nachhaltigkeit als gelebte Nächstenliebe und als Voraussetzung für gelingende Teilhabe.

Ziel 1: Armut in jeder Form und überall beenden
Ziel 2: Ernährung weltweit sichern
Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen
Ziel 4: Hochwertige Bildung weltweit
Ziel 5: Gleichstellung von Frauen und Männern
Ziel 6: Ausreichend Wasser in bester Qualität
Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie
Ziel 8: Nachhaltig wirtschaften als Chance für alle
Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
Ziel 10: Weniger Ungleichheiten
Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden
Ziel 12: Nachhaltig produzieren und konsumieren
Ziel 13: Weltweit Klimaschutz umsetzen
Ziel 14: Leben unter Wasser schützen
Ziel 15: Leben an Land
Ziel 16: Starke und transparente Institutionen fördern
Ziel 17: Globale Partnerschaft

Wir orientieren uns an **Beschaffungs- und Ausschreibungskriterien** bei Produkten und Dienstleistungen. Grundlegende Menschen- und Arbeitsrechte sollen ebenso Berücksichtigung finden wie weitergehende ökologische, soziale und ethische Kriterien. Mindestanforderungen stellen hierbei die von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) entwickelten Kernarbeitsnormen dar. In den Kernarbeitsnormen finden sich diese vier Grundprinzipien wieder: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen, Beseitigung der Zwangsarbeit, Abschaffung der Kinderarbeit und Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.

Nachhaltigkeit beginnt mit der Frage: **Ist eine (Neu-) Anschaffung sinnvoll und notwendig?**

Daran anschließend empfehlen sich die folgenden Kriterien:

Ausschluss von Kinderarbeit: Produkte aus Billiglohnländern wie z. B. Asien, Afrika oder Lateinamerika dürfen nur angeschaftt werden, wenn sie durch ein anerkanntens Siegel oder eine verbindliche Selbsterklärung des Anbieters die Mindestanforderungen der ILO-Kernarbeitsnormen erfüllen. Besonderes Augenmerk muss hierbei auf dem Übereinkommen 182 liegen: Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit (1999).

Existenzsichernde Löhne: Ohne vorhandene Kontrollmechanismen wie Selbstauskunft oder Siegel, die die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen und damit existenzsichernde Löhne bescheinigen, dürfen Produkte oder Artikel nicht angeschaftt werden.

Darüber hinaus sollen die folgenden grundlegenden Überlegungen und **Kriterien** im Zusammenhang mit Einkauf und Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen jedweder Art Berücksichtigung finden:

- umwelt- und klimafreundlich
- strom- und wassersparend
- strahlungs- und schadstoffarm
- langlebig und reparaturfreundlich
- regionale und saisonale Produkte
- genetisch unveränderte Produkte
- aussagekräftige Siegel wie z. B. Blauer Engel, Fair Trade, GOTS
- Müllvermeidung
- Entsorgung und Recycling nach gültigem Standard
- tariflicher Mindestlohn

Ziel 1: Armut in jeder Form und überall beenden
Ziel 2: Ernährung weltweit sichern
Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen
Ziel 4: Hochwertige Bildung weltweit
Ziel 5: Gleichstellung von Frauen und Männern
Ziel 6: Ausreichend Wasser in bester Qualität
Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie
Ziel 8: Nachhaltig wirtschaften als Chance für alle
Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
Ziel 10: Weniger Ungleichheiten
Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden
Ziel 12: Nachhaltig produzieren und konsumieren
Ziel 13: Weltweit Klimaschutz umsetzen
Ziel 14: Leben unter Wasser schützen
Ziel 15: Leben an Land
Ziel 16: Starke und transparente Institutionen fördern
Ziel 17: Globale Partnerschaft

Was wir schon tun

Mobilität Wir bieten unseren Mitarbeitenden das Dienstrad und einen Rabatt beim Jobticket-Abo für den Öffentlichen Personennahverkehr an und fördern so nachhaltiges Bewusstsein.

E-Dienstwagen kommen dort zum Einsatz, wo wir selber eine Ladeperipherie mit selbst erzeugtem Strom vorhalten können. Diese wird kontinuierlich ausgebaut.

Wir nutzen mobiles Arbeiten in Verbindung mit Videokonferenzen, um Fahrwege zu reduzieren.

Bauen Wir bauen unsere Immobilien nachhaltig und energieeffizient. Zum Standard gehören Photovoltaikanlagen, Dachbegrünungen, hochwertige Dämmung und LED-Beleuchtung, Bewegungsmelder, Sensorwasserhähne und klimafreundliche Heizsysteme wie Luft-Wärmepumpen, effiziente Lüftungsanlagen und moderne Zirkulationspumpen.

Energie Wir betreiben ein Blockheizkraftwerk und erzeugen eigenen Strom über Photovoltaikanlagen.

Wo wir keinen eigenen Strom produzieren, setzen wir beim Zukauf auf eine Mischung aus Regionalität, Nachaltigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit der von uns eingesetzten Terminal-Technik statt der herkömmlichen PC's erzielen wir mit der derzeitigen Terminal-Anzahl eine CO_2-Ersparnis von mehr als 46 t pro Jahr.

Textilien Fair produzierte Arbeitskleidung aus fair gehandelter Bio-Baumwolle nach dem FairTrade-Prinzip ist im Einsatz für Mitarbeiter*innen und Beschäftigte im Garten- und Landschaftsbau, der Schreinerei der Werkstätten und den Hauswirtschaftskräften. In Prüfung ist die Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien für die Flachwäsche in unseren Altenheimen.

Finanzen Bereits seit 2003 orientieren wir uns an einer Anlagerichtlinie die besagt, dass wir Gelder ausschließlich regional oder nachhaltig anlegen. Mit der KD-Bank haben wir einen starken Partner an unserer Seite, für den Nachhaltigkeit eine Kernkompetenz ist und „die Aspekte des Nachhaltigkeits- und Umweltmanagements […] integrale Bestandteile der Gesamtbankstrategie und unserer Leitsätze" sind. „Wir arbeiten mit unseren Mitgliedern und Kunden daran, nachhaltige Werte zu schaffen; das heißt für uns: leistungsfähig, sozial und ökologisch zu wirtschaften." (Quelle: https://www.kd-bank.de/nachhaltigkeit.html)

Ziel 1: Armut in jeder Form und überall beenden
Ziel 2: Ernährung weltweit sichern
Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen
Ziel 4: Hochwertige Bildung weltweit
Ziel 5: Gleichstellung von Frauen und Männern
Ziel 6: Ausreichend Wasser in bester Qualität
Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie
Ziel 8: Nachhaltig wirtschaften als Chance für alle
Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
Ziel 10: Weniger Ungleichheiten
Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden
Ziel 12: Nachhaltig produzieren und konsumieren
Ziel 13: Weltweit Klimaschutz umsetzen
Ziel 14: Leben unter Wasser schützen
Ziel 15: Leben an Land
Ziel 16: Starke und transparente Institutionen fördern
Ziel 17: Globale Partnerschaft

Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

Wir / Übernehmen / Verantwortung /

Einkauf Unser Zentraleinkauf hat ausschließlich nachhaltige Büromaterialien gelistet sowie nachhaltiges Toilettenpapier und Papierhandtücher. Bei der Gebäudereinigung kommen besonders umweltschonende, EU-gelabelte Reinigungsmittel zum Einsatz.

Wo möglich erfolgt papierloses Arbeiten. Müllvermeidung und Mülltrennung, ein gutes Heizmanagement und der verantwortungsvolle Umgang mit Druckern und Kopierern sind selbstverständlich.

Wasserspender In vielen unserer Einrichtungen befinden sich Wasserspender. Wo Plastikflaschen zum Einsatz kommen, sind diese aus nachhaltiger Produktion.

Recycling Wir schonen Ressourcen, indem wir alte Druckerpatronen sammeln und der Wiederverwendung zuführen. Gleichzeitig spenden wir Lebensfreude: Jede gesammelte und wiederverwendbare Patrone und Laserkartusche bedeutet eine Spende für ROTE NASEN.

Alte Handys geben wir gesammelt in unserer Umwelt-Werkstatt ab.

Ziel 1: Armut in jeder Form und überall beenden
Ziel 2: Ernährung weltweit sichern
Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen
Ziel 4: Hochwertige Bildung weltweit
Ziel 5: Gleichstellung von Frauen und Männern
Ziel 6: Ausreichend Wasser in bester Qualität
Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie
Ziel 8: Nachhaltig wirtschaften als Chance für alle
Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
Ziel 10: Weniger Ungleichheiten
Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden
Ziel 12: Nachhaltig produzieren und konsumieren
Ziel 13: Weltweit Klimaschutz umsetzen
Ziel 14: Leben unter Wasser schützen
Ziel 15: Leben an Land
Ziel 16: Starke und transparente Institutionen fördern
Ziel 17: Globale Partnerschaft

Das tun wir für Sie

Druckerei-Erzeugnisse Wir bestellen weitestgehend FSC-zertifiziertes Papier. Sollte das gewünschte Material nicht mit Zertifizierung vorliegen, bieten wir unseren Kund*innen Alternativen an.

Speisenversorgung Wo es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, kaufen wir ausschließlich Fleisch bei regionalen Metzgereien ein. Zusätzlich gibt es vegetarische, meist sogar vegane Alternativen sowie jeden Tag ein frisches Salatbuffet. Aus eigener ökologisch orientierter, nachhaltiger Produktion nutzen wir hierbei saisonale, regionale, alte und beständige Gemüsesorten.

Ziel 1: Armut in jeder Form und überall beenden
Ziel 2: Ernährung weltweit sichern
Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen
Ziel 4: Hochwertige Bildung weltweit
Ziel 5: Gleichstellung von Frauen und Männern
Ziel 6: Ausreichend Wasser in bester Qualität
Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie
Ziel 8: Nachhaltig wirtschaften als Chance für alle
Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
Ziel 10: Weniger Ungleichheiten
Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden
Ziel 12: Nachhaltig produzieren und konsumieren
Ziel 13: Weltweit Klimaschutz umsetzen
Ziel 14: Leben unter Wasser schützen
Ziel 15: Leben an Land
Ziel 16: Starke und transparente Institutionen fördern
Ziel 17: Globale Partnerschaft

Unsere nächsten Schritte

Mobilitätsbudget Das klassische Dienstwagen-Konzept könnte durch ein sog. Mobilitätsbudget ersetzt werden. Mitarbeitende könnten selbst wählen, ob sie hiervon den eigenen PKW einsetzen, ein Dienstrad finanzieren oder den Öffentlichen Personennahverkehr nutzen. Ergänzend dazu ist ein Car-Sharing-Modell denkbar.

Fuhrparkmanagement Fahrgemeinschaften und Car-Sharing können das Fuhrparkmanagement sinnvoll ergänzen.

Lastenräder Ein Pilotprojekt zu Lastenrädern in der Ambulanten Pflege ist auf den Weg gebracht.

Kreislaufwirtschaft In Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner ist eine echte Kreislaufwirstchaft für Textilien in der Erprobung. Wir fungieren als Sammler, Sortierer, Vorbereiter und ggf. Kreislauf-Kunde für Textilien. Aus Textilabfällen können wieder Poloshirts für die Diakonie werden.

ReUse Die drei Umwelt-Werkstätten sind zusammen mit der Werkstatt Brassert in der Pilot-Zertifizierung für ReUse, der ersten Zertifizierung von Second Hand Kaufhäusern nach professionellen Qualitätsstandards.

…

Ziel 1: Armut in jeder Form und überall beenden
Ziel 2: Ernährung weltweit sichern
Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen
Ziel 4: Hochwertige Bildung weltweit
Ziel 5: Gleichstellung von Frauen und Männern
Ziel 6: Ausreichend Wasser in bester Qualität
Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie
Ziel 8: Nachhaltig wirtschaften als Chance für alle
Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
Ziel 10: Weniger Ungleichheiten
Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden
Ziel 12: Nachhaltig produzieren und konsumieren
Ziel 13: Weltweit Klimaschutz umsetzen
Ziel 14: Leben unter Wasser schützen
Ziel 15: Leben an Land
Ziel 16: Starke und transparente Institutionen fördern
Ziel 17: Globale Partnerschaft